

Wiesbadener Tagblatt.

No. 71.

Mittwoch den 25. März 1857.

Bekanntmachung

betreffend die Einlösung der Herzoglich Anhalt-Dessauischen fünfthalerigen Staatscassenscheine vom 1. August 1849.

Mit Höchster Genehmigung sollen die laut Gesetzes vom 1. August 1849 (No. 279 der Gesetz-Sammlung) emittirten 100,000 Stück Herzoglich Anhalt-Dessauischer Staatscassenscheine à 5 Rth. eingezogen werden. In Gemäßheit des §. 13 des gedachten Gesetzes werden deshalb alle Inhaber dieser Scheine hierdurch aufgefordert, dieselben binnen einer 12monatlichen bis zum 1. März 1858 laufenden präclustivischen Frist zur Einlösung zu bringen, indem nach dem Eintritt dieses Termins alle nicht eingelösten Staatscassenscheine der bezeichneten Art ihre Gültigkeit verlieren und alle Ansprüche aus denselben an die Herzoglichen Cassen erlöschen.

Zugleich wird hierdurch bestimmt:

- 1) daß alle Herrschaftlichen Cassen-Verwaltungen die bei ihnen eingehenden oder einzulösenden Fünftalerscheine nicht wieder auszugeben, sondern an die Herzogliche Regierungs-Hauptcasse resp. Staats-Schulden-Verwaltungscasse abzuliefern haben, und daß
- 2) nach Ablauf von 3 Monaten die Einlösung allein bei der Herzogl. Staats-Schulden-Verwaltungscasse allhier und zwar nur am 1. und 3. Dienstage jeden Monats Statt finden kann.

Dessau, den 27. Februar 1857.

Das Herzogl. Anhaltische Staats-Ministerium.
(gez.) v. Plösz.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 21. März 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Gefunden:

Ein Sack, ein Schuh.

Wiesbaden, den 24. März 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 26. März Vormittags 10 Uhr wird im Schützenhose dahier ein ausrangirtes Landjägerspferd, welches zum Fahren brauchbar, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. März 1857.

1693

Das Commando des Landjägerscorps.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 26. März l. J. und an den beiden darauf folgenden Tagen, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, wird in nachstehenden Domanial-Waldungen, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus, folgendes Gehölz öffentlich versteigert:

1) im Distrikt Altenstein:

- 22 buchene Werkholzstämme zu 1000 C',
- 188 Klafter buchen Scheitholz,
- 2 " Lagerholz (Holzhauerhütte),
- 10368 Stück buchene Wellen,
- 119 1/2 Klafter buchene Erdstöcke,
- 4 Karrn Späne;

2) im Distrikt Lauter 1r Theil a.:

- 3 Rothtannenstämme zu 100 C'.

Der Anfang ist im Distrikt Altenstein und kommen an jedem Versteigerungstage die verschiedenen Holzgattungen zum Ausgebot.

Unter dem buchen Werkholz befinden sich mehrere Stämme, welche besonders zu Fleischflögern geeignet sind.

Wiesbaden, den 14. März 1857.

Herzogl. Receptur.
C. Löw.

29

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Stadtgemeinde Wiesbaden vom Jahr 1855 nebst den Urkunden dazu und dem Protokolle des Gemeinderaths und Rechnungsausschusses über die vorläufige Prüfung der Rechnung liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten auf dem hiesigen Rathhause offen.

Wiesbaden, den 25. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. März Vormittags 11 Uhr werden in dem Garten des vormaligen Waisenhauses dahier sämtliche daselbst stehenden Bäume und Gesträuche, sowie eine Weintraubenplanke öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 24. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in den Stadtwaldungen dahier folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert:

1) im District Neroberg 2r Theil b.

- 47 Stück eichene Geschirrhölzer von zusammen 235 Cbß.,
- 2 1/2 Klstr. " Scheitholz,
- 193 Stück " Wellen.

2) im District Geisberg.

- 2 1/2 Klstr. Kiefern Klosterholz,
- 259 Stück " Wellen,
- 175 " gemischte "

3) im District Grub.

- 466 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang wird im District Neroberg gemacht.

Wiesbaden, den 24. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. März, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem von Bred'schen Landhause, Kurstaalanlagen No. 4, verschiedene Mobilien wegen Wohnortveränderung gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 6. März 1857.
1389

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt Herr Philipp Brand dahier in seiner Behausung, Taunusstraße No. 19, 2 Pferde, 1 fette und 1 trächtige Kuh, 2 Schafe, 16 Hühner, 1 Wagen, 2 Karren, 2 Pflüge, 1 Egge, mehrere Hundert Gebund Weizen-, Gersten- und Haferstroh, 1 Haufen Dung und 1 neuer Strohrog, sowie allerlei Deconomiegeräthschaften u. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 18. März 1857.
1645

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 1. und nöthigenfalls Donnerstag den 2. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hahner Gemeinewald District Stelzer nachstehendes Gehölz versteigert:

257 eichne Bau- und Werkholzstämme von 2000 Cbß.,

360 eichne Deichseln und Lelterbäume,

10 Klafter buchen und hainbuchen Brügelholz, und

6660 Stück dergl. Wellen.

Es bedarf der Bemerkung, daß sämmtliches Holz von erster Qualität ist, und daß das Bau- und Werkholz zuerst zum Ausgebote kommt.

Hahn, den 21. März 1857.
157

Der Bürgermeister.
Land.

Notizen.

Heute Mittwoch den 25. März,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der Frau Justizräthin Langsdorff, in dem Hause Taunusstraße No. 12. (S. Tagblatt No. 70.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung von städtischen Bauarbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 67.)

Donnerstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr kommen ein Garten und mehrere Ackerparzellen auf der großen Rimbach dahier an Ort und Stelle zur öffentlichen Verpachtung. Der Sammelplatz der Pacht Liebhaber ist hinter der neuen Colonnade.

Wiesbaden, den 23. März 1857.
387

Die Curhaus-Verwaltung.

Ruhrkohlen.

Ofen- & Schmiedekohlen können direct vom Schiff bezogen werden bei Aug. Dorst.

1540

Von Montag den 22. bis 28. März lasse ich beste Ofen- & Schmiedekohlen in Viebrich ausladen.

1678

L. Marburg.

Cäcilien- und Männergesangsverein. 57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe mit Orchester im **großen Adlersaal.**

Branntweinhandel.

Außer den in meiner Branntweinhandlung geführten bekannten **Branntweinen** empfehle ich ferner die hier verzeichneten Sorten; nämlich:

**Rothen Neuwieder Doppelkummel,
gelben Breslauer Doppelkummel,
Nordhäuser Kornbranntwein,
Franzbranntwein,
Pfeffermünze,
Genever,
Tresterbranntwein,
Rum und
Spiritus.**

Wiesbaden, den 15. März 1857.

1696

C. Bücher, im Nonnenhof.

Frischer Rheinsalm

1274

bei **C. Acker.**

Westphälische Schinken und Gothaer Würste

in ganz vorzüglicher Qualität, billig und frisch zu haben bei

1752

J. K. Lembach in Biebrich.

Göttinger Servelatwürste und Blasenschinken

vorzügliche Qualität empfiehlt

1753

A. Schirmer, a. d. Markt.

Geräucherte Rinnbacken per Pfund 22 fr.

1676

bei **W. Thon, Kirchgasse No. 2.**

Schmelzbutter vorzügliche Qualität

in Kübeln von 25—100 Pfund, sowie in Detail bei

1375

F. L. Schmitt.

Biscuitvorschuss

von bekannter Güte, **Nudeln, Macaroni** und vorzügliche **Eiergemüsnudeln**, getrocknete französische **Aepfel**, süße **Bamberger** und türkische **Zwetschen**, **Brünellen**, **Rüben-** und **Trauben-Gelée** und ganz besonders **reinen Savanna-Honig** empfiehlt

E. Hahn,

1754

Kirchgasse No. 26.

Alle Sorten abgelagerte **Tabacke** und **Cigarren** verkaufe ich noch zu den früheren Preisen.

1755

Fried. Emmermann.

Ein starkes Halsübel verhindert Frau **K. Schweitzer** vorläufig ihre
Vorlesungen fortzusetzen. 1756

Circus Wollschläger betreffend.



Local-Dampfschiffahrt

zwischen

Biebrich und Mainz.

Während den Vorstellungen des **Circus Wollschläger** fährt
das **Localboot „Erbprinz von Nassau“** Freitag den 20,
Sonntag den 22, Montag den 23, Mittwoch den 25, Freitag den 27 und
Sonntag den 29. März um 5 und 6 1/2 Uhr von **Biebrich** nach **Mainz**
und nach der Vorstellung des **Circus Wollschläger** von **Mainz**
nach **Biebrich**.

1605

Carl Kaufmann & Jac. Stenz.

Tapeten.

Eine Partie **Tapeten** (Reste) von 3, 5, 7 u. 8
Stück werden unter dem Fabrikpreis abgegeben bei

269

C. Leyendecker & Comp.

Tapeten zu Fabrikpreisen.

Die neuen Musterkarten im geschmackvollsten Dessin sind eingetroffen
und halte mich unter Zusicherung promptester Bedienung empfohlen.

Biebrich, den 17. März 1857.

1601

Christian Ohler.

Maschinenmazen

per Stück 3 fr.

Mehlgasse 6. 1703

Von heute an wohne ich **Michelsberg No. 15.**

Wiesbaden, den 24. März 1857.

H. Ritter,

1757

Rechtspractikant.

Die Augenheilanstalt

befindet sich von jetzt an **Tannusstraße No. 1a.**

1707

Bur, Himbeeren, Johannistrauben, Rosenwildlinge, ver-
edelte **Rosen** und sonst verschiedene Gegenstände sind billig zu haben bei
1600 **G. Hofmeyer.**

Bei **Elisabeth Knoodt, Mehlgasse No. 32,** sind **Corsetten**
für Confirmanden fertig und werden nach **Maas** gemacht. 1758

!!!Wie seit einer Reihe von Jahren!!!
hat auch dieses Mal Preußens erstes und größtes

Magazin

eleganter Herren-Anzüge
von

Adolph Behrens
aus Berlin,

**Hoflieferant Seiner Königlichen Hoheit
des Prinzen von Preußen,**

zu der gegenwärtigen Mainzer Messe ein überraschend großes
Lager nach den neuesten Facons und von den besten Stoffen ge-
fertigt

Frühjahrs- und Sommeranzügen

aufgestellt, und bin ich diesmal, namentlich durch außergewöhnlich
vortheilhafte Einkäufe, in den Stand gesetzt, zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen zu verkaufen und nachstehender Preis-Courant diene
als Beweis.

PREIS-COURANT.

Haus-, Comptoir- und Garten-
röcke von 1 fl. 45 fr. an.

Engl. Cachemir- und Cassinettröcke
von 3 fl. an.

Beinkleider in allen Stoffen von
1 fl. an.

Westen in allen Stoffen von
1 fl. an.

Tuch- und Buckskins-Tween von
7 fl. an.

Tuch- und Buckskins-Beinkleider
von 3 fl. an.

Dreidoppelt wattirte Schlaftröcke
von 2 fl. an.

ditto Pracht-Exemplare von
4 fl. an.

Die so beliebten Pelissier, Drloff und Lord Raglan von 6 fl. an.

**Das Verkauflocal befindet sich im
Schützenhof Zimmer No. 10.**

(Bel-Etage)

in Mainz.

Mauergasse No. 1 sind zwei **Steinkohlenöfen** und ein **Holzofen** billig zu verkaufen. 1760

Georg Conrad Dietrich, wohnhaft zu Bierstadt, hat im Gegenhandel einige **Schwarzwälder Uhren** erhalten, welche um einen billigen Preis abgegeben werden können. 1761

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf den 1. April. Das Nähere zu erfragen Oberwebergasse No. 32. 1762

Ein starkes Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1763

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Bedienter oder Kellner. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1764

Ein gebildetes Mädchen von 24 Jahren, welches englisch und französisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kammerfrau oder Gesellschafterin, hier oder auf Reisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1738

Ein Mädchen von 21 Jahren, eine Waise, das im Weißzeugnähen und andern weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht bis zum 24. April eine Stelle als Stubenmädchen oder zu Kindern und würde auch mit auf Reisen gehen. Dasselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres in der Exped. 1686

Es wird ein Mädchen in die Küche gesucht, das etwas kochen versteht, und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1743

Es wird ein Hausknecht gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1744

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1689

A young German lady who understands French and English — is very musical, and an accomplished needlewoman wishes to obtain a situation either as companion to a lady or as a Governess. She would have no objection to travel. Apply at the Office of this paper. 1690

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres in der Expedition d. Bl. 1765

Ein wohlherzogener Junge mit den nöthigen Vorkenntnissen wird auf Mitte April zum Eintritt in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1766

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch kann in einem hiesigen Specereigeschäft die Handlung erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1565

1000 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1745

600 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch das Commissions-Bureau von

Spekulation und Freundschaft.

(Fortsetzung aus No. 70.)

"Gewiß, ich habe es gesehen. Albert ist ein junger Mann, Offizier —"
"Und ein Offizier ist ein Mann von Ehre!" rief rasch die junge Frau.

"Dafür halte ich den jungen Ernesti!"

"Nun, erräthst Du das Geheimniß immer noch nicht?"

"Nein!"

"So muß ich es Dir vertrauen: Albert liebt Cäcilien, und sie liebt ihn. Würde der alte alte Ernesti diese Liebe billigen, wenn er sich und seinen Sohn dabei compromittirt sähe? Und hat er sie nicht öffentlich dadurch gebilligt, daß er die junge Dame einführte? Kann und darf ich mich jetzt zurückziehen, ohne den Nendanten, dem Du Dank schuldigst, zu kränken? Ich kenne das Geheimniß dieser Liebe, ich allein, und darum erlaube mir, daß ich den Lasterzungen noch für einige Zeit Trost biete. Wie wird man staunen, wenn Albert seine Verlobung ankündigt! Cäcilie ist reich, sehr reich, und sobald sie über ihr Vermögen verfügen kann, wird der Verlobung nichts mehr entgegenstehen, als der Konsens des Fürsten, dessen Albert als Offizier bedarf."

"Zweifelt man an der Erlangung desselben?" fragte der Secretär.

"Ja und nein!" antwortete Henriette lächelnd.

"Was soll das heißen?"

"Dieser Frage liegt ein Geheimniß zum Grunde, mein lieber Freund, das ich selbst nicht kenne, und das vielleicht nur dem alten Ernesti bekannt ist. Aber was es auch sein möge — die Ehre Cäciliens betrifft es wahrlich nicht. Und nun beruhige Dich, die Zeit wird Alles aufklären. Jetzt werde ich Cäcilien einen Morgenbesuch abstatten, sie erwartet mich um elf Uhr zur Chokolade. Gibst Du mir die Erlaubniß dazu?"

Otto willigte zwar aus Rücksicht für den Nendanten ein, aber seine Bedenken waren nicht vollständig beseitigt. Er ging in sein Zimmer, nachdem er Henrietten noch einmal Vorsicht anempfohlen hatte. Die junge Frau nahm Hut und Shawl, und schlüpfte über die einsame Promenade nach dem Hause, das die Freundin bewohnte.

Der Secretär wollte sich bis zu Tische mit einigen dringenden Dienstarbeiten beschäftigen, und holte dazu die betreffenden Papiere hervor. Noch hatte er nicht begonnen, als die Magd eintrat, und ihm einen Brief überreichte. Als er die Adresse betrachtete, drückte sich eine unangenehme Ueberraschung in seinen Zügen aus; diese Ueberraschung ging in Bestürzung über, als er den Brief las, der folgende Zeilen enthielt:

"Mein Herr!"

Seit drei Monaten ist der Wechsel abgelaufen, auf dessen Grund Sie mir viertausend Thaler schulden; ich würde Ihnen mit Vergnügen noch eine längere Frist gestatten, wenn ich binnen acht Tagen nicht eine Zahlung zu leisten hätte, die, wenn sie nicht erfolgt, meinen Credit erschüttert, selbst vernichtet. Sie wissen, daß ich kein reicher Mann bin, und daß eine Summe von viertausend Thalern in meinen Verhältnissen schwer wiegt. Tragen Sie Sorge, bis nächsten Sonnabend die Schuld zu tilgen, ich würde sonst, so leid es mir thut, gezwungen sein, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen. Ich bin Geschäftsmann und Familienvater, und kann unter keiner Bedingung ferneren Aufschub gestatten.

Spanier, Hofcommissär."

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 71)

25. März 1857.

Taunus-Eisenbahn.

Montag den 30. März findet zu Mainz die Generalversammlung der Herren Actionäre der Taunus-Eisenbahn statt, zu welchem Behuf für dieselben die nachstehenden Extrafahrten expedirt werden:

von Frankfurt nach Castel 8 Uhr 35 Minuten Morgens,

" Wiesbaden und Biebrich nach Castel 8 Uhr 45 Min. Morgens.

" Castel nach Frankfurt 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

Frankfurt a. M., den 24. März 1857.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft:

397

der Director **Wernher.**

Neu erschienen ist soeben und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Wasser, Bier oder Wein, was soll ich trinken?

Ein Rathgeber für Alle,

welche diese Getränke zum Vortheil für ihre Gesundheit
genießen wollen.

nebst einem Anhange

über Branntwein, Kaffee, Thee, Chocolate und einige andere
Getränke.

Von **Dr. Albin Koch.** Preis brochirt 36 kr.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl.

1646

Lein-Kuchen

in guter frischer Qualität per Stück 6 kr. empfiehlt

Math. Schirmer,

Marktstraße.

1747

Schulgasse No. 11 sind vorzügliche **Saatwicken** zu verkaufen.

1705

Nutzhölzer, als:

Mahagony, Ahorn, Rußbaum in Stämmen und aufgeschnitten;
Wagnerholz: Abschnitte zu Raben und trockenen Speichen;
Glaserholz: trocken in allen Dimensionen, eichne Diele, Spalter,
 Stückstecken und Dachschindeln
 sind zu festen Preisen zu beziehen
 Viebrich, im März 1857.

auf der Dampfsägemaschine von
Jean Bles.

NB. Auf die eichnen Dachschindeln wird besonders aufmerksam gemacht,
 indem durch deren Anwendung öfteres Umdecken erspart wird. 1630



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handels-
 gütern, Reiseeffecten** etc. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen
 und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen
 billige Vergütung auf's prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten
 ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste be-
 sorgen zu können.

Wilhelm Block,

399

Sonnenberger Thor No. 1.

Strohhüte und neue **französische Bänder** empfiehlt in sehr
 schöner Auswahl

1748

Ferd. Miller.

Es sind bereits Nachsendungen der modernsten **Damen-Stroh-
 hüte** aller Gattungen eingetroffen zum billigsten Preise, von 36 fr.
 anfangend bis zu den feinsten Sorten; ebenso **Strohhüte** für
Knaben und Mädchen in den verschiedensten Sorten.

Zu gleicher Zeit empfehle ich mein stets reichhaltig assortirtes
 Lager in glatten **Taffet**, **Moiré** u. **Schottischen Bändern**
 von 12 fr. an per Elle und mache besonders aufmerksam
 auf eine große **Partie glatter Taffet-Bänder No. 22**
 in allen Farben, die Elle zu 20 fr.

Jeannette Fürth,

1749

neue Colonnade No. 13.

Da ich eine reiche **Auswahl** der neuesten **Pariser Strohhüte** und
Bänder zu billigen Preisen erhalten, beehre mich hiervon die Anzeige
 zu machen.

Ferner empfehle ich das **Waschen** und **Faconiren** der Strohhüte,
 welches ich auf das pünktlichste besorgen werde.

1750

Louise Mollier.

Pariser Mantillen und Nouveautés.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in den Besitz meiner persönlich in **Paris** getroffenen großen und reichen Auswahl der **neuesten Mantillen**, sowie **kleinere Mantillen für Konfirmanden**, **Nouveautés** der mannigfaltigsten **Fantaisie** und **Seidenstoffen**, **Robes Barège**, **Mousseline Chiné**, **Grenadine** und **Chenille à Volans** von den billigsten bis zu den höchsten Preisen gekommen bin, wozu ergebenst einladet

Georg Hofmann, Sohn,

neue Domläden Lit. B. No. 14

1708

in Mainz.

Tuch- und Modehandlung

von **Ph. Thielmann**, Franziskanerstraße in Mainz.

Die ersten Sendungen

Pariser Mantillen und Frühjahrs-Mäntel

in reichhaltiger Auswahl, von den billigsten (6 Gulden) bis zu den feinsten Qualitäten, habe ich bereits empfangen. Ebenso die neuesten

Damenkleiderstoffe

à volants und uni in allen Farben

(früher nur in Trauer, jetzt auch in Modefarben).

Auch ist mein **Tuchlager** für die Saison jetzt vollständig assortirt und somit halte ich mich dem Wohlwollen meiner auswärtigen verehrten Kunden bestens empfohlen.

1580

Steinplatten-Lager

von

Wilh. Lauer in Mainz.

Anfertigung von Fußböden in **schwarzen, weißen und rothen Platten** nach jeder beliebigen Zeichnung.

1407

Ich bringe wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß ich seit 4 Jahren die Geschäfte eines Boten zwischen Usingen und Wiesbaden besorge und daß ich an ersterem Orte alle Paquette und Briefe bis zum Sonntag Abend und an letzterem Orte bei Wirth Knefeli auf dem Michelsberg bis Dienstag Mittag 11 Uhr in Empfang nehme. Die pünktlichste Ausführung aller Aufträge sichert zu
Carl Becht. 1751

Da ich meinen eigenen Möbelwagen habe, so übernehme ich das Transportiren der **Möbel** beim Aus- und Einziehen sowohl in der Stadt als auch auswärts unter Garantie.
 1682 **Philipp Blum**, Metzgergasse 13.



Ein **Wohnhaus** nebst daranstoßenden Garten, im Rheingau gelegen, ist aus der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in Wiesbaden Langgasse No. 12. 1429

Ein ganz nahe bei der Stadt gelegener circa 2 Morgen großer **Garten**, die edelsten Obstsorten jeder Art enthaltend, ist zu vermietthen. Lusttragende wollen sich an die Exped. d. Bl. wenden. 1726

Zu verpachten eine **Wiese** in der Dambach, circa 47 Ruthen groß, die nächste an der Stadt, welche sich ganz besonders zu einer Bleich-Wiese eignet. Näheres in der Exped. d. Bl. 1537

Ein gußeisener **Kochherd** für Holzfeuerung ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1584

Bei **Christian Brenner**, Heidenberg No. 2, ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 1545

Auf dem Hofgut zu Clarenthal ist **Fruchtspreu** zu verkaufen. 1650

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
 Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.
 Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
 Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 7½ Uhr.
 Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
 (via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
 Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
 7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 55 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M.,
 Nachm. 2 u., 6 u.

Heff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M.*)
 Nachm. 2 u. 25 M.*), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.